





Babet and the fruits, 2011 from the series "Wagenburg" Archival Pigment Prints, 100x 150 cm Edition of 5



Father and his daughters, 2012 from the series "Wagenburg" Archival Pigment Prints, 80x120 cm Edition of 5



Babet new boyfriend, 2011 from the series "Wagenburg" Archival Pigment Prints, 55x82 cm Edition of 5

A different view – Trailer Park and Near Conscious – Photographs by Noga Shtainer

Life in a trailer park is an alternative form of living. In transformed trailers or simple wooden huts people of all gaes live among us in the metropolitan cities of Europe but on the edge of society. Noga Shtainer accompanied trailer parks between Berlin-Kreuzberg and Friedrichshain from 2011 to 2013. The portraits tell sensitively of people who decided to live an autonomous life without running water, electricity and heating. The inhabitants of these communes live a reclusive life and obturate themselves against the curiosity of strangers. Noga Shtainer managed to create a relationship with

Das Leben in einer Wagenburg ist eine alternative Lebensform. In umaebauten Bauwagen oder in einfach gezimmerten Holzhütten leben Menschen jeden Alters in den Großstädten Europas mitten unter uns und doch am Rande der Gesellschaft. Noga Shtainer begleitete von 2011 bis 2013 die Wagenburgen Berlin-Kreuzbera zwischen Friedrichshain. Die dabei entstandenen erzählen feinfühlig Menschen, die für sich ein autonomes Leben ohne fließendes Wasser, Strom und Heizuna aewählt haben. Die Bewohner und Bewohnerinnen der Kommunen leben zurückgezogen und verschließen sich gegenüber den

them, and despite being a stranger among outcasts.

These photographs allow the viewer to have an unusual insight in the world of trailer parks through a window. This window is an often used attribute in Shtainer's visual language. The vis-à-vis mirrors itself, portraits are surrounded by window frames, large alass surfaces are used as background and strenathen the impresson of the thin walls within their habitat. Windows are symbolical: they stand for fragility, missing security from the outer world and the changing seasons. The interior however seems comfortable and cosy. The lighting is warm and not artificial and casts a warm spell over the subjects. Cosy small rooms appear neugierigen Blicken Außenstehender. Noga Shtainer ist es gelungen, Vertrauen zu diesen Menschen aufzubauen und als eine Fremde unter Außenseitern, wie sie sich selbst beschreibt, Zugang zu einem Lebensraum zu erhalten, der anderen verwehrt bleibt.

Die Fotografien ermöglichen dem Betrachter-wie durch ein Fenster-diesen ungewöhnlichen Einblick in die Welt der Wagenburgen. So ist das Fenster auch ist ein häufiges Attribut in Shtainers visueller Sprache. Das Gegenüber spiegelt sich leicht, die Porträtierten werden von Fensterrahmen umgeben, große Glasflächen bilden den Hintergrund und verstärken den Eindruck von den dünnen Wänden ihrer Wohnräume. Die Fenster wirken symbolisch: Sie stehen für Zerbrechlichkeit, fehlenden Schutz vor

as if a magic wand was used. A perfect example is the portrait of Chantal, a circus artist. Her arm rests upon the window ledge of her trailer, she gazes through the window, through a curtain a cone of light appears on her face and her elegantly crossed legs. The big green cushions, materials and even Chantal in her vivid clothing seem to come from a fairy tale – beautiful and elfin.

The young photographer Noga Shtainer portraits the protagonists in an outer world which seem different to all we have experienced before. The contradiction between intimacy and foreign life is for Noga Shtainer a reflection on her own life. She was born in Israel and grew up in an

der Außenwelt und vor dem Wechsel der Jahreszeiten. Und aleichzeitia wirkt das Innere der Räume behaglich. Das Licht wirft einen warmen Akzent auf die Porträtierten, die übrigens ohne künstliches Licht fotografiert wurden. Die engen Räume wirken heimelig und ein wenig verzaubert, wie das Porträt von der Zirkusartistin Chantal beispielhaft verdeutlicht. Ihr Arm ruht gelassen auf dem Fenstersims ihres Bauwagens, sie richtet ihren Blick durch das große Fenster nach außen, ein heller Lichtkegel fällt durch den zurückgeschlagenen Vorhana auf ihr iunaes Gesicht und die eleaant übereinander aeschlaaenen Beine. Die aroßen arünen Kissen und Stoffe sowie Chantal in ihrer bunten Kleidung wirken wie aus einer Traumwelt entsprungen - märchenhaft und

organised moschaw (similar to life in a commune). A few years ago she moved to Berlin. She experienced an intimacy in these trailer parks which becomes alive in her photographs. The combining elements between the object and the photographer is a question of their own identity, the status between arrival and courage to begin a new life. Life on the bread line, to begin afresh and leave all behind are known factors in Noga Shtainer's life.

Affiliation, identity and family are subjects prevailing in the series Near Conscious. Here the artist portrayed her half sister Ella over a period of 12 years – without distance, intimately and nearly obsessively. Shtainer's

Die junge Fotografin Noga Shtainer porträtiert die Protagonisten in einer Lebenswelt, die für Außenstehende sehr andersartig ist. Die Ambivalenz zwischen Vertrautheit und Fremde ist für Noga Shtainer eine Reflexion ihres eigenen einem organisierten Moschaw, veraleichbar mit dem Leben in einer Kommune, zog sie erst vor wenigen Jahren nach Berlin. In den Wagenburgen ist sie einer Nähe begegnet, die in ihr eine Vertrautheit erzeugte und in ihren Fotografien lebendia wird. Das verbindende Element zwischen den Porträtierten und den Fotografien ist die Frage nach der eigenen Identität, der Zustand zwischen Ankommen und dem Mut. ein neues Leben zu beginnen. Das Leben dicht am Existenzminimum, alles Vertraute

parents divorced when she was a vouna airl. Her memories evaporated due to their separation. Ella's portraits reflect the innocence of a little girl over time turning into a young woman's arowing awareness of her sexual powers. The weekly meetings became a ritual between both of them and at the same time became a development process between the growing sister and the photographer. The last picture marks an important moment before both went different ways: the girl becomes a woman, the art student a photographer.

Both series tell about life – without words, endearing, melancholic but never without hope and confidence. "The moment I capture in my

aufzugeben und als Fremde in der eigenen Stadt zu leben, ist für Noga Shtainer ein vertrautes Gefühl.

Zugehörigkeit, Identität und Familie sind Themen, die sich vor allem in der Werkserie Near Conscious verdichten. Darin porträtierte die Künstlerin über zwölf Jahre lang ihre Halbschwester Ella. distanzlos, in intimer Atmosphäre und fast obsessiv. Shtainers Eltern trennten sich als sie selbst noch ein junges Mädchen war. Ihre eigenen Erinnerungen an ihre Kindheit verschwanden durch den Wandel in ihrer Familie nach der Trennung der Eltern. Die Aufnahmen von Ella reflektieren diesen Teil der vergessenen Kindheit und die Schwelle zwischen Noch-Kindsein Entdeckung der eigenen Sexualität. Die allwöchentlichen Treffen wurden zu

photographs is not a private moment but a moment of human weakness which enables to find reality within a split second," Noga Shtainer describes her work. "I experience a close relationship with the people I photograph and fall in love with them. Then they become a part of me and the story I am trying to tell."

The photographs show the human intention of the artist: the clear and direct language shows intimate reports of outsiders and social outcasts, not being hurt in their pride. This has already been projected in social documentary photography as shown and taught by Diane Arbus, Mary Ellen Mark and Helen Levitt. They are of an intense atmosphere showing the

einem Ritual und die Fotografien bilden nicht nur den Entwicklungsprozess der heranwachsenden Halbschwester, sondern ebenso den der Fotografin ab. Das letzte Bild der Serie markiert den letzten gemeinsamen Moment der beiden, bevor sie sich jeweils in ihrer Entwicklung trennten: Das Mädchen wird zur Frau, die Kunststudentin zur Fotografin.

Beide Werkserien erzählen vom Leben ganz ohne Worte, liebevoll, zum Teil melancholisch, aber nie ohne Hoffnung und Zuversicht. Poetische Bilder, die es schaffen, eine Spannung zu erzeugen, die Porträtierten und ihr Leben ohne Distanz nachzufühlen. "Für mich ist der Moment, den ich in meinen Fotografien festhalte, kein privater Augenblick, sondern ein Moment der menschlichen

interior of trailer parks and the family history of the artist. The way of life and family constellations become inviting, the alien intimate.

Jihan Radjai

Jewish Studies with focus on Jewish Art and Photography, 2013-2015 Jewish Museum, Department of Photography and Media, Dissertation Project on Israeli female soldier in art photography at Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg (LGFG scholarship University of Heidelberg) Schwäche, der es ermöglicht, in einer einzigen Sekunde, Zugang zur Realität zu erhalten", beschreibt Noga Shtainer ihre Arbeit. "Ich erfahre eine enge Bindung zu den Menschen, die ich fotografiere und verliebe mich in einer eigenartigen Weise in sie. Dann werden sie ein Teil von mir und der Geschichte, die ich zu erzählen versuche."

In den Fotografien wird die humanistische Intention der Künstlerin deutlich: In einer klaren und direkten Bildsprache entstehen intime Reportagen über Outsiders und soziale Randgruppen, die in ihrer Würde nicht verletzt werden, ganz so, wie es bekannte Fotografinnen der sozialdokumentarischen Fotografie, wie Diane Arbus, Mary Ellen Mark und Helen Levitt beispielhaft gelehrt haben. Es sind atmosphärisch dichte Bilder. die

Einblick ins Innere der Wohnräume der in den Wagenburgen lebenden Menschen und einen Teil der Familiengeschichte der Künstlerin ermöglichen. Lebens- und Familienformen werden nahbar, das Fremde vertrauter.

Jihan Radiai

Studium der Jüdischen Studien, Forschungsschwerpunkt Jüdische Kunst und Fotografie, von 2013 – 2015 am Jüdischen Museum Berlin in den Abteilungen Fotografische Sammlung und Medien, seit 2011 Dissertationsprojekt an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg über das Bild der israelischen Soldatin in der Kunstfotografie, gefördert durch ein LGFG-Stipendium der Graduiertenakademie der Universität

Last time with out a shirt from the series "Near Conscious" Archival Pigment Prints, 75x50 cm Edition of 5





Jaro, Joel's son, 2013 from the series "Wagenburg" Archival Pigment Prints, 80x120 cm Edition of 5



Manya, 2012 from the series "Wagenburg" Archival Pigment Prints, 55x82 cm Edition of 5



Franziska, 2011 from the series "Wagenburg" Archival Pigment Prints, 55x82 cm Edition of 5



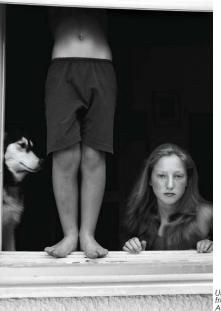
Dad and the kids, 2008 from the series "Near Conscious" Archival Pigment Prints, 58x77 cm Edition of 5



Ella in the woods, 1999 from the series "Near Conscious" Archival Pigment Prints, 58x84 cm Edition of 5



Untitled, 2007 from the series "Near Conscious" Archival Pigment Prints, 58x87 cm Edition of 5



1982 Born in Israel, Zefat Lives and works in Berlin

Mahler and Robert Lyons

2005-2009 B. Ed, Wizo Academy of Design & Education, Department of Photography, Israel since 2012 Manager of non profit organization "Infinite Earth", Berlin 2013-2015 Post Graduate class at Ostkreuz Schule. Berlin with Ute

Awards

2014
Mia Portfolio Review 2014, Honorable Mention
2013
Hearst 8x10 Biennial, Honorable Mentions
2011
IPA Honorable Mention, International Photography Awards
2009
IPA Honorable Mention, International Photography Awards
2008
America-Israel Cultural Foundation Grant

2006 Shpilman Scholarship for Art and Photograph

Solo Exhibitions

2015 Wagenburg & Near Conscious, Podbielski Contemporary Gallery, **Berlin** 2015 Insights, Vhs - Photogalerie, Stuttgart, Germany. 2015 Twins – Duo Morality, The Morel Derfler Gallery, Haifa, Israel 2015 Wagenburg, The Gallery, Academy of Design and Photography, Haifa, Israel 2013 Wagenburg, Hezi Cohen Gallery, Tel Aviv, Israel 2011 Twins - Duo Morality, Hezi Cohen Gallery, Tel Aviv, Israel 2010 Near Conscious, Hezi Cohen Gallery, Tel Aviv, Israel

Untitled, 2007 from the series "Near Conscious" Archival Pigment Prints, 87x58 cm Edition of 5

Group Exhibitions	2011
2015 Roundabout, Circle1 gallery exhibition in IDFestival Berlin, Germany 2014 Artissima Torino, Italy, Contemporary Art Fair, represented by Podbielski Contemporary 2014 Rooms of Remembrance, Podbielski Contemporary, Berlin 2014 The International Photography Festival at Rishon LeZion, Israel 2014 Home Before Dark, Hezi Cohen Gallery, Tel Aviv, Israel 2013 Food Processor, Hakir Art Space, Tel Aviv, Israel 2013 Hearst 8x10 Biennial, Hearst Gallery, New York, USA 2013 Bogrim, Street Exhibition, Port of Haifa, Israel	2011 Art Charity Benefit, Ben Rimon Gallery, New York, USA 2010 Under the Skin, Hangar 22, Tel Aviv, Israel 2010 Kids love Art - Meyerhoff Art Education Center, Tel Aviv Museum of Art, Israel 2010 Taylor Wessing Photography Portrait Prize, The New Art Gallery, Walsall, UK 2010 Taylor Wessing Photography Portrait Prize, The Shipley Art Gallery Gateshead, UK 2010 Fresh Paint 3, Contemporary Art Fair, represented by Hezi Cohen Gallery, Tel Aviv, Israel 2009 Taylor Wessing Photography Portrait Prize, National Portrait Gallery, London, UK 2009 The Secret Artist Exhibition, Bank Leumi, Tel Aviv, Israel 2009 Home for Special Children, Wizo Academy, Haifa, Israel 2009
Arte Laguna Prize 11.12, Venice, Italy 2011	Point Of View, Promising Photographers of 2009, Tel Aviv, Israel 2009
Fresh Paint 4, Tel Aviv, Israel, Contemporary Art Fair, represented by Hezi Cohen Gallery	2009 Home for Special Children, Wizo in Tel Aviv, Jaffa, Israel

2008

2011

Human Landscape, The Artists' House, Tel Aviv, Israel

Home for Special Children, Wizo in Tel Aviv, Jaffa, Israel

Bat Galim, Train Ticket Project, Wizo Academy, Haifa, Israel



Published on the occasion of the exhibition
WAGENBURG & NEAR CONSCIOUS, NOGA SHTAINER
Podbielski Contemporary
Berlin, 26 November 2015- 30 January 2016

Curator Jihan Radjai

Translation:
Knut Johannson
Concept and Design
Claudia Perrozzi

General Information

or by appointment

Koppenplatz, 5
10115 Berlin
1 +49 30. 240.88.238
Into@podbielskicontemporary.com
www.podbielskicontemporary.com
Opening hours
Tuesday - Saturday
12 +6 pm

Cover

Chantal, 2011 from the series "Wagenburg" Archival Pigment Prints, 80x120 cm Edition of 5

© Podbielski Contemporary, Berlin